

Galaxie der Elemente

Kampf der Elemente

Von Bluttraene

Kapitel 22: Wieder vereint

„Schnell holt einen Arzt!“

Sailor Moon hörte Diamondes Worte, wie aus einer weiten Ferne. Sie öffnete langsam die Augen, schloss sie aber gleich wieder, da das Licht sie blendete.

„Nun holt schon einen Arzt!“, diesmal kam die Stimme von jemand anderen.

Jemand beugte sich über sie. Sie merkte gleich, dass es dunkler wurde und sie öffnete ihre Augen erneut.

Zuerst sah sie nur zwei blaue Augen, dann das lächelnde Gesicht von Diamonde.

„Gott sei dank, sie wacht auf!“

Sie hörte eilende Schritte und ein zweites, ihr unbekanntes Gesicht tauchte über ihr auf.

„Ich bin der Zirkusarzt. Können sie mich verstehen?“

Sailor Moon nickte und setzte sich mit Diamondes Hilfe auf. Sofort fühlte sie einen stechenden Schmerz im Bauch, aber da war noch etwas Anderes, etwas Beruhigendes. Sie hatte das Gefühl, dass alles gut gehen würde.

Sie schüttelte Diamondes Arm ab und hörte nicht auf die Worte des Arztes. Dann stand sie auf.

Es hatte sich eine kleine Menschenmenge um sie gebildet.

Moon: „Mir geht's gut! Keine Angst! So schnell kriegt mich nichts klein!“

Diamonde: „Du warst ohnmächtig! Und du bist doch vielleicht... Ich meine, wenn jetzt...“

Moon: „Ja, ich bin schwanger! Aber ich weiß, dass alles in Ordnung ist.“

Diamonde: „Willst du nicht doch lieber noch einen Arzt in einer Klinik oder so aufsuchen?“

„Diamonde, es ist alles okay und ich bin gerührt, dass ihr euch alles so viele Sorgen um mich macht, aber es ist gut jetzt. Ich brauche keinen Arzt. Mir geht's gut.“

Saphire: „Aber der Strahl hat dich doch mit voller Wucht erwischt. Das muss doch wehgetan haben.“

Moon: „Mich hat in all der Zeit viel getroffen und schon so einiges wehgetan, aber glaub mir, man kann sich auch daran gewöhnen. Ich kann mittlerweile so einiges wegstecken.“

Neflite: „Aber...“

Moon: „Ich will nicht mehr darüber reden. Viel wichtiger ist die Frage, wie ihr Aura besiegen konntet.“

Besu erzählte ihr ganz Stolz, wie alle acht Frauen ihr Kräfte entdeckt hatten und es

dieser Frau gezeigt hatten.

Jun: „Sie ist dann einfach verschwunden. Sie war uns wohl nicht gewachsen!“

Moon: „Das habt ihr gut gemacht. Jetzt bleibt mir nur noch die Frage: Werdet ihr alle uns folgen, um die Erde vor den Angriffen zu schützen?“

Kermi: „Wer sind unsere Gegner?“

Moon: Genau weiß ich das auch nicht, aber ich glaube, wir haben es mit den Elementen selbst zu tun. Warum sie uns angreifen, weiß ich nicht, aber wir werden es herausfinden. Deswegen brauchen wir erstmal soviel wie möglich Krieger um die Elemente so lange aufhalten zu können, bis wir herausgefunden haben, warum sie so plötzlich kämpfen.“

Sele: „Und wir sollen jetzt einfach so unseren Zirkus verlassen und mit euch gehen?“

Moon: „Nein, ihr könnt hierbleiben und wir rufen euch, sobald wir euch brauchen.“

Ein Mann von der Zirkusbelegschaft mischte sich ein: „Ich denke, ihr solltet mit ihnen gehen. Wir haben alle gesehen, wie ihr kämpfen könnt und wir haben auch gesehen, was diese Frau und dann wahrscheinlich auch alle anderen anrichten können. Wir bleiben hier eine Weile und ihr wisst, wo ihr uns danach finden könnt. Helft die Welt zu beschützen, ihr könnt das. Sonst wird es bald diesen Zirkus nicht mehr geben.“

Die acht sahen sich an und nickten

Petz: „Und wo gehen wir hin? Zu den anderen zurück?“

Moon: „Nein, zumindest ich nicht. Ich werde noch mal ins Universum aufbrechen. Ich denke, es gibt da noch jemanden, der uns helfen wird.“

Neflite: „Wer?“

Moon: „Galaxia und die Sailor Animates. Sie waren unsere letzten Gegner und sind auch Sailor Krieger. Sie werden uns bestimmt helfen.“

Diamonde: „Wenn das so ist, werde ich dir folgen!“

Saphire: „Ich auch!“

Neflite und Kaori: „Wir auch!“

Jun: „Wir auch!“

Petz: „Wir natürlich auch!“

Luna sprang auf Sailor Moons Schulter und so zogen sie los.

Sie hatten gerade die Erde verlassen, als Luna Sailor Moon etwas ins Ohr flüsterte: Ist das Baby die kleine Lady?“

Moon: „Wahrscheinlich...“

Luna: „Die Zukunft erfüllt sich also immer. Ich freu mich riesig!“

Sie sprang von Sailor Moons Schulter auf ihren Arm und diese drückte die Katze an sich. Zwischen ihnen war alles klar. Luna war und blieb immer die Dienerin der Prinzessin Serenity, auch wenn diese zurzeit auch viele andere Freunde hatte.

Nach einer Weile blieb Sailor Moon plötzlich etwas zurück. Sofort hielten auch die anderen an.

Diamonde: „Was ist los, Sailor Moon?“

Moon: „Etwas kommt auf uns zu. Irgendeine Macht ist hinter uns her.“

Neflite: „Na, dann wollen wir sie willkommen heißen!“

Cala: „Prinzessin, wir werden euch und die ungeborene Mondprinzessin beschützen.“

Da merkte Sailor Moon erst was die Schwangerschaft für die vier Schwestern bedeutete. Dies war das Mädchen, dass sie versucht hatten zu fangen. Alle vier genau wie Diamonde und Saphire und auch die vier Amazonen und Kaori kannten die kleine Lady und jetzt konnte sie den Ausdruck in aller Augen sehen. Sie alle freuten sich über

die Nachricht. Einzig Neflite kannte die kleine Lady nicht, aber auch er schien entschlossen zu sein, für das ungeborene Leben zu kämpfen.

Sie formierten sich vor Sailor Moon und verdeckten so die Sicht auf sie.

Kurze Zeit später kam ein Mann auf sie zu. Er hatte schwarze Haare und trug eine ihnen unbekannt Uniform. Er verbarg etwas in seinen Armen.

Als er die kleine Armee vor sich sah, blieb er stehen. Er schien mit jemanden zu reden und beäugte die Wartenden misstrauisch. Diese musterten ihn ihrerseits feindselig.

Diamonde: „Wer bist du und was willst du von uns?“

„Gar nichts!“

„Und warum hast du uns verfolgt?“

„Ich habe euch nicht verfolgt! Ich bin auf dem Weg zu meinem Planeten!“

„Das ich nicht lache! Hier gibt es keine Planeten mehr, auf denen jemand wohnen kann. Hier ist alles tot!“

„Was habt ihr mit diesen Planeten gemacht? Ihr Schweine!“

„Wir haben gar nichts gemacht. Das warst doch du und jetzt willst du uns angreifen! Du gehörst zu denen, aber wir werde es dir schon zeigen.“

Sie starteten ihre Attacken. Der Mann bereitete sich auf den Angriff vor.

„Hört auf! Er gehört zu uns!“

Die Kämpfer ließen ihre Waffen sinken und bildeten eine Gasse. Als der Mann sah, wer sich hinter der Gruppe versteckt hatte und nun nach vorne schritt, ließ er seinen Umhang los und entblößte das Bündel in seinem Arm.

Der Gruppe zeigte sich ein seltsames Bild:

Eine Blonde Frau und ein schwarzhaariger Mann stehen sich gegenüber. Beide halten eine Katze in ihren Armen, die Frau eine schwarze und der Mann eine weiße. Beide Katzen trugen das Halbmondsymbol auf der Stirn.

Fast gleichzeitig erklangen zwei Rufe: „Luna!“ „Artemis!“

Sailor Moon lächelte: „Du hast dich irgendwie verändert, seit wir uns das letzte mal gesehen haben!“

Auch Star Fighter lächelte: „Ja, ich kann mich wieder verwandeln! Ich bin jetzt Star Fighter. Ein Sailor Krieger, der seinen Herzenswunsch erfüllt hat und nun als männlicher Krieger kämpfen darf.“

Moon: „Das freut mich für dich!“

Es kam eine Spannung auf, die spürbar in der Luft lag.

Schließlich hielt es Diamonde nicht mehr aus: „Sailor Moon, wer ist das?“

Sailor Moon sah sich um und sah, dass Diamonde direkt hinter ihr stand.

Moon: „Es ist alles okay Diamonde. Das ist Sailor Star Fighter. Ich hab dir von ihr erzählt, aber ich wusste ja nicht, dass sie mittlerweile ein Mann ist.“

Diamonde warf einen Blick auf Star Fighter, er war nicht gerade freundlich.

Sailor Moon wand sich wieder Star Fighter zu: „Du bist also auf dem Weg zu deinem Planeten? Wie kommt es dazu und warum hast du Artemis dabei?“

Fighter: „Artemis ist darauf gekommen, wo du hinwolltest und er hat es mir und Mamoru erzählt und dann habe ich beschlossen, dir nachzugehen und vielleicht naja... irgendwie...“

Er druckste ein bisschen herum und sah dann verlegen weg.

Moon: „Du bist mir gefolgt um mich zu beschützen?“

Fighter: „Ja... schon... Aber wir kamen zu spät auf dem Mond an. Du warst schon wieder weg und so sind wir aufgebrochen um mal zu sehen, wie es meinem Planeten geht. Wir wussten ja nicht, wo ihr hinseid...“

Moon: „Woher wusstest du, dass ich schon weg war. Warum hast du nicht gewartet,

ob ich vielleicht noch komme?“

Fighter: „Das kann ich dir nicht sagen. Ich hab jemanden versprochen, dass ich ihn nicht verrate, zumindest jetzt noch nicht. Und ich müsste dich anlügen um dir die Frage zu beantworten und das möchte ich nicht.“

Moon: „Ach Fighter...“

Sie konnte sich nicht mehr zurückhalten. All die Zeit des Zweifels und der Entbehrung waren nun vorbei. Sie hatte ihn wieder. Einem Impuls folgend lief sie ihm in die Arme. Star Fighter fing sie auf und hielt sie fest.

Leise flüsterte er: „Endlich hab ich dich und werde dich nie wieder loslassen.“

Sailor Moon wich etwas zurück: „Es gibt da etwas, was ich dir erzählen muss und es wird dir nicht gefallen. Ich hab was ganz schlimmes getan.“

Fighter lachte: „Ich weiß bereits, dass du mit Mamoru geschlafen hast.“

Moon: „Woher...?“

Fighter: „Er hat es mir selbst erzählt, gleich nachdem er deinen Brief gefunden hat.“

Moon: „Aber das war noch nicht alles...“

Fighter: „Was denn noch?“

Moon: „Ich kann dir das nicht sagen...“

Diamonde trat hinter die beiden: „Prinzessin, du weißt, dass ich am liebsten jeden Mann, der dir näher kommt, umbringen würde, aber in dem Fall, solltest du es ihm sagen. Es ist nichts, für was du dich schämen solltest. Es ist bloß die Zukunft, die sich ja irgendwie erfüllen muss...“

Sailor Moon drehte sich um und warf sich Diamonde in die Arme: „Ich kann das nicht! Er wird mich hassen!“

Star Fighter stand verwirrt hinter ihr.

Auch die anderen kamen jetzt näher.

Saphire: „Ach weißt du Star Fighter... Frauen sind halt manchmal so.“

Neflite: „Ja, vor allem in bestimmten Phasen im Leben.“

Besu: „Jetzt macht es nicht so schlecht. Wenn ich erwachsen bin, will ich das auch mal erleben.“

Cala: „Ich auch, aber mir fehlt der Richtige dafür!“

Fighter: „Von was redet ihr eigentlich?“

Moon: „Ihr seid so gemein!“

Petz: „Wir freuen uns doch alle so für dich!“

Moon: „Aber es ist nicht von ihm!“

Kermi: „Ach, das wird er schon akzeptieren!“

Fighter: „Um was geht's denn eigentlich! Ich will es wissen!“

Sailor Moon sah die anderen böse an: „Ach man... ICH BIN SCHWANGER!“

Star Fighter stand eine Weile einfach ruhig da und starrte Sailor Moon an. Diese sah ängstlich zurück und schließlich, als sie die Spannung nicht mehr ertragen konnte, da fing sie einfach an zu reden: „Ich weiß, Mamoru ist der Vater, aber ich liebe ihn nicht. Ich war nur so verzweifelt und da hab ich einfach nicht nachgedacht. Ich liebe dich und ich will dich nicht verlieren, aber ich weiß, dass ich einen Fehler gemacht habe und ich kann ihn nie wieder gut machen. Und ich würde so gerne, aber es ist nun mal mein Schicksal, dass ich mit Mamoru ein Kind haben muss, aber das heißt ja nicht, dass ich nicht mit dir zusammen sein kann, weil ich liebe dich wirklich und...“

Star Fighter nahm sie einfach in den Arm und küsste sie. Die anderen fingen an zu jubeln und zu lachen.

Eine ganze Weile ließ Star Fighter seine Sailor Moon nicht mehr los und erst nach einer Weile konnte Diamonde wieder zu Wort kommen.

„Eines sage ich dir Star Fighter: Auch ich liebe deine Sailor Moon und ich verspreche dir, dass ich ganz schön böse werde, wenn du sie irgendwann verletzen solltest.“

Star Fighter und Sailor Moon sahen sich in die Augen und fingen an zu lachen.

Diamonde: „Was soll denn diese Reaktion?“

Fighter: „Weißt du... Als ich damals die Erde verlassen habe, da hab ich etwas Ähnliches zu Mamoru gesagt.“

Diamonde: „Na, dann hab ich ja noch Chancen!“

Fighter: „Untersteh dich Diamonde. Sie gehört mir!“

Alle mussten lachen.

Nach einer Weile brachen sie dann zusammen auf und begaben sich auf die Suche nach Galaxia. Star Fighter hielt Sailor Moon im Arm und die Katzen flohen auf die Schultern von Sapphire und Diamonde. Luna zu Diamonde und Artemis zu Sapphire.

Nach einer Weile stellte Diamonde Luna dann die Frage, die wohl alle brennend interessiert: „Wo müssen wir eigentlich genau hin?“

Luna: „Tja, das weiß ich auch nicht, aber Sailor Moon scheint zu wissen, wo sie hinwill.“

Diamonde: „Aber sie geht doch noch nicht mal vorraus?“

Luna: „Ich dachte, du liebst sie... Da weißt du aber eines nicht: Manchmal ist es wichtig ihr einfach nur mal zu vertrauen!“

~~~~~

*Irgendwie ist das schon komisch.. Ich lad immer 2 Kapitel auf einmal hoch, weil mir immer soviel Inhalt einfällt und dann komm ich in ein Tief..*

*Naja egal... Es gibt eine Umfrage zu dem FF. Die ist auf der Hauptseite verlinkt. Wäre nett, wenn jemand teilnehmen würde.*